

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Ersteht

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Inserionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Mustr. Unterhaltungsbl.“
u. der „Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Voten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

53. Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Nr 141.

Sonnabend, den 1. Dezember

1906.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Fanny Auguste** veresht. Unger in **Schönheide**, Inh. der Firma **Fanny Unger** daselbst, Materialwaren- und Weinhandlung und Konfektionsgeschäft, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Eibenstock, den 27. November 1906.

Königliches Amtsgericht.

Ein Schreiberlehrling

mit guter Schulbildung wird Oftern 1907 eingestellt.

Bewerbungen sind baldigst einzureichen.

Der Stadtrat.

Seffe.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Im Reichstag haben die Kolonialdebatten ihren Anfang genommen. Sie wurden von Reden des Reichskanzlers Fürsten von Bülow und des neuen Kolonialdirektors Dernburg eingeleitet. Mit Ueberlegenheit und Kraft wies der Reichskanzler die gegen die Kolonialverwaltung gerichteten Angriffe zurück. Er gab die hier und da tatsächlich zutage getretenen Mißstände unumwunden zu, wandte sich dann aber mit desto größerer Schärfe gegen das erbärmliche Treiben der kolonialfeindlichen Kreise, die durch maßlose Entstellungen und Uebertreibungen an sich ziemlich harmloser Dinge sowie durch ungerechtfertigte Verallgemeinerung von Einzelfällen unsere Kolonialpolitik beim Volke in Mißkredit zu bringen suchen. Wie sehr unter solchem Treiben der wohlverdiente gute Ruf unserer Beamenschaft sowie unser Ansehen im Auslande leiden müßten, liegt klar auf der Hand. Sehr sympathisch berührte es ferner in der Rede des Reichskanzlers, daß er die Kolonialpolitik Bismarcks auch für die Folgezeit als nachahmenswertes Muster anerkannte. Endlich sei noch die Erklärung erwähnt, daß die verbündeten Regierungen auch in Zukunft an der Errichtung eines selbständigen Kolonialamtes festhielten. Nach der Rede des Reichskanzlers fand das erste parlamentarische Debatte des neuen Kolonialdirektors Dernburg statt. Er stellte fest, daß einige mißliebige Lieferungsverträge der Kolonialverwaltung bereits gelöst seien, und entwickelte sodann mit Geschick sein kolonialpolitisches Programm, das den Beifall der Mehrheit des Hauses fand. Hoffen und wünschen wir, daß es Herrn Dernburg gelingen möge, unsere Kolonialpolitik in ein klippereis Fahrwasser zu steuern.

— Graf Posadowsky hat am letzten Sonnabend im Reichstage wieder einmal eine prächtige Rede gehalten; er ging in großzügiger Weise auf die ganze Arbeiterfrage ein. Besonders betonte er die Zusammengehörigkeit des Arbeiters mit dem Unternehmer. Vom wirtschaftlichen Standpunkt sei das Interesse des Unternehmers und des Arbeiters vollkommen gleich. Der Arbeiter habe das dringende Interesse, daß der Unternehmer prosperiert. Wie sehr Arbeiter und Arbeitgeber auf einander angewiesen sind, überhaupt die ganze Volkswirtschaft ein zusammenhängendes Ganze bildet, von dem ein Teil des anderen dringend bedarf, zeigt die gegenwärtige Prosperität in der Industrie. Wir stehen gegenwärtig vor einer großen Verbreiterung der Grundlage der Weltwirtschaft; alle Zeichen deuten darauf hin. Deutlich sind die Neuunternehmungen der großen Industrie-staaten. Deutschland streckt seine Arme nach dem Orient, nach Amerika und dem fernen Osten, China plant große Bahnbauten, die nordamerikanische Union eine Anzahl Neuunternehmungen. Im Kongofstaat sollen gewaltige Plantagen und eine große Bahnanlage geschaffen werden. Diese Unternehmungen kommen natürlich den Arbeitern zugute. Wenn die Industrie- und Arbeiterfrage heute verhältnismäßig wenig von der Fleischsteuerung getroffen wird, so verdankt sie das dem Unternehmungsgeist der Industriellen, die für reiche Arbeitsgelegenheit sorgen; sucht der deutsche Unternehmer neue Betätigungsmöglichkeiten, so wird der entziehende weitere Aufschwung von Handel und Industrie erst recht die geringe Erhöhung der Lebensmittelpreise unwirksam machen. So sind die Industrie- und Arbeiterfrage durchaus auf die Interessen der Arbeiter und der Industrie zusammen, die energische Arbeit der Unternehmer in Industrie und Handel wird dazu führen, daß die Nation sich im großen und ganzen mit höheren Lebensmittelpreisen ausdient infolge größeren Verdienstes. Deshalb ist auch die Landwirtschaft an den großen Unternehmungen auf dem Gebiete der Industrie und des Handels durchaus interessiert, ist sie an der Weltpolitik interessiert. Und eine mehr verdienende Landwirtschaft wieder nimmt der Industrie mehr Erzeugnisse zu höheren Preisen ab und befruchtet sie weiter. Eines bleibt für die Landwirtschaft aber zu lösen: die Arbeiterfrage. Darin scheinen große Gegensätze zwischen Industrie und Landwirtschaft zu bestehen. Geht es der Industrie gut, dann zieht sie immer mehr Arbeiter vom Lande in die Stadt; die Landwirtschaft leidet Not und muß sich mit Slaven behelfen, zum Schaden der nationalen Entwicklung. Auch dieser Gegensatz muß überwunden werden. Graf Posadowsky regte bei den Landwirten

die Aufstellung von Verdienstabellen der landwirtschaftlichen Arbeiter an; möge diese Anregung befolgt werden.

— Dortmund, 29. November. Die zwischen Witten und Anner gelegene Roburitfabrik ist (wie schon am Donnerstag kurz durch Extrablatt gemeldet) gestern Abend in die Luft geflogen; es erfolgte kurz nach 8 Uhr und gegen 9 Uhr zwei gewaltige Explosionen. Der Ort Anner gleicht einem Trümmerfeld. Die Fenster Scheiben im weiten Umkreise bis Dortmund sind zertrümmert. Eine Panil brach in der Bevölkerung aus, welche aus dem Explosionsgebiet flüchtete. Man spricht von 300 Toten und Verwundeten, wovon bis 1 1/2 Uhr nachts 3 Tode und 80 Schwerverletzte geborgen wurden. Man befürchtet neue Explosionen. Deshalb ist das Betreten der Unglücksstätte mit größter Gefahr verbunden.

— Dortmund, 29. November. Ueber die Explosion in der Roburitfabrik bei Anner berichtet ein Augenzeuge: um 7 1/2 Uhr abends war in der Fabrik ein Brand entstanden. Nach der ersten Detonation um 8 Uhr rückten die Mitglieder der Kruppischen Feuerwehr zur Unglücksstätte, sie mußten aber, da man eine zweite Detonation erwartete, gleich wieder abrücken, um sich selbst nicht völlig nutzlos zu opfern. Ein Polizeibeamter aus Witten hatte die anstürmenden Menschenmengen zurückgedrängt und darauf hingewiesen, daß man sich in Sicherheit bringen möchte, als auch schon die zweite Detonation eintrat. Der Beamte wurde von umherfliegenden Eisenteilen schwer verletzt und mußte von der Stelle geschafft werden. In der Steinstraße wurden fast sämtliche Häuser vernichtet. In die Stadt Anner flohen Eisenteile, ohne zum Glück größeren Schaden anzurichten. Die in der Nähe liegende Knappmannsche Gießerei wurde stark beschädigt. Der untere Teil des Turmes ist ganz abgedeckt. Auch in der Kruppischen Gießerei machten sich starke Erschütterungen bemerkbar. Das Dach wurde zum Teil abgedeckt. Die Arbeiter flüchteten ebenfalls. Die erste Arbeit galt dem Auffuchen der Leichen, soweit dies möglich war. Die Angaben über die Zahl der Verunglückten liegen von Minute zu Minute, bald wurden Hunderte genannt. Zu den an der Unglücksstätte und deren nächsten Umgebung liegenden Toten und Verwundeten konnte man nicht gelangen, da jede Minute neue Explosionsgefahr bringen konnte. Von den benachbarten Städten wurde ärztliche Hilfe herbeigeholt. Leichtverwundete sah man in Anner vielfach.

— Witten, 29. Novbr. Die Ursache der Explosion konnte bisher noch nicht festgestellt werden und dies wird wohl sehr schwer möglich sein, da die Augenzeugen getötet sind. Der angerichtete Schaden wird auf 2 Millionen Mark geschätzt.

— Dortmund, 29. Novbr. Se. Maj. der Kaiser hat für die Hinterbliebenen der bei der Wittener Katastrophe ums Leben gekommenen, sowie für die Verwundeten 25000 M. gespendet.

— Oesterreich-Ungarn. Im österreichischen Abgeordnetenhaus führte die Beratung der Wahlreform zu heftigen Ausfällen des Grafen Sternberg gegen den Monarchen. Als ihn der Präsident ermahnte, die Krone nicht in die Debatte zu ziehen, erklärte Graf Sternberg, er rede ja nur vom König von Ungarn und erklärte schließlich, nachdem er zweimal zur Ordnung gerufen war, wenn die Anhänger der Wahlreform an die Massen appellierten, werde er an die Armee appellieren und die Armee auch gegen die Hofburg treiben, wenn die Hofburg ihn dazu zwingt, worauf ihm der Präsident das Wort entzog. Sofort meldete sich Graf Sternberg von neuem zum Wort zur tatsächlichen Berichtigung. Als er es erhielt, begann er die Angriffe gegen den Kaiser von neuem und schloß mit den Worten: Die Einflußnahme der Krone auf die Verhandlungen des Hauses sei ein verbrecherischer Akt, worauf er abermals einen Ordnungsruf erhielt. Sodann wurde ein deutscher Minoritätsantrag, der die Forderung der Deutschen nach dem Schutz der Wahlkreiseinteilung durch Zweidrittelmehrheit wieder aufnimmt, abgelehnt.

— Marokko. Seitens Frankreichs und Spaniens hat eine Entsprechung von Kriegsschiffen und Landungsmannschaften nach den marokkanischen Gewässern stattgefunden. Angeblich soll die Maßnahme dem Zwecke dienen, die von den Rebellen Kaifuli der öffentlichen Unruhen im Reime zu ersticken. Sowohl in der öffentlichen Meinung Spaniens wie auch Frankreichs aber macht sich die Besorgnis geltend, als könnten sich dahinter noch weitergehende Pläne der Regierungen beider Länder verbergen, und es ist

demgemäß auch bereits von Jaurès die Einbringung einer Interpellation über die Marokkofrage in der französischen Kammer angekündigt worden.

— Amerika. Der Friede auf Kuba ist, wie aus Washington gemeldet wird, vollständig wieder hergestellt. Amtlich wird bekanntgegeben, daß eine Kommission, welcher zwei hervorragende amerikanische Juristen angehören werden, ernannt werden soll behufs Revision aller Gesetze betreffend das Eigentumsrecht. Die zur Prüfung der Gesetzeausprüche aus den jüngsten Unruhen eingesetzte Kommission hat die Höhe der Ansprüche auf weniger als 200000 Pfund Sterling geschätzt.

— China. Aus Kanton wird ein neuer Ausbruch der fremdenfeindlichen Bewegung gemeldet. In Pientshan im Nordwesten von Kwantung, wo am 28. Oktober vorigen Jahres mehrere amerikanische Missionare getötet worden sind, haben Chinesen am Kirchengrundstück Plünderungen begangen. Der amerikanische Konsul hat den Bizekönig um Schutz ersucht.

— Japan. Tokio, 28. November. Ein japanisches Geschwader wird demnächst unter Führung des Prinzen Fushimi nach England gehen, um den von dem Herzog von Connaught mit dem englischen Geschwader in Japan abgestatteten Besuch zu erwidern.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Schönheide. (Bürstenmacher-Streit.) Bei der Firma G. F. Blei in Rothenkirchen haben die ausgesperrten Arbeiter, nachdem sie aus dem Holzarbeiterverbande ausgetreten sind, die Arbeit wieder aufgenommen. Es sind ihnen geringe Lohnaufbesserungen bewilligt worden.

— Sosa, 27. November. Heute Vormittag fand die Sektion der Leiche des, wie wir berichteten, infolge eines Wirtshausstreits ums Leben gekommenen Steinbrucharbeiters Neubert in der hiesigen Leichenhalle statt. Anwesend waren bei der Sektion der Staatsanwalt Herr Gläber, einige Herren vom Königl. Amtsgericht Eibenstock, der Königl. Bezirksarzt Herr Dr. Zehler und Herr Dr. Schlamm aus Eibenstock. Der Befund ergab eine Schädelverletzung mit innerer Blutung. Die Leiche wurde noch an demselben Nachmittag unter großer Teilnahme beerdigt. Neubert galt als ein fleißiger Familienvater. Sehr schmerzlich trifft der unerwartete Tod die hinterlassene Witwe und zwei kleine Kinder, die ihres Ernährers beraubt sind.

— Chemnitz, 27. November. Das erste sächsische Krematorium, das hiesige, das am 15. Dezember seiner Bestimmung übergeben wird, war am Totensonntag das Ziel Tausender, da eine öffentliche Bestattung des Baues durch den Feuerbestattungsverein, dem Bauherrn der Verbrennungsstätte, veranstaltet wurde. Der schmucke, weithin sichtbare Kuppelbau macht auch im Innern den besten Eindruck. Besonders gilt das von der Redehalle, wo für 280 Personen und für weitere 80 Personen auf den Emporen Sitzplätze vorhanden sind. Weiter enthält der Bau Bureauräume, die Wohnung für den Wärter, Zimmer für den Geistlichen, für die nächsten Anverwandten und für die Leidtragenden. Hinter dem Kuppelbau befindet sich der Aufbewahrungsraum mit zunächst sechs Zellen und der Sezierraum. Genügend Platz ist auch für den Urnenfriedhof und den Urnenhain vorhanden. Der Verbrennungsofen ist bereits seit Donnerstag im Betrieb; zehn Tage und zehn Nächte muß er geheizt werden, um die Temperatur von 960 bis 1000 Grad zu erreichen, die notwendig ist, um zunächst eine Probeverbrennung vornehmen zu können. Der Bau kostet einschließlich des Grundstücks 185000 M. Er wird jedenfalls nach wenig Jahren von der Stadt übernommen werden.

— Chemnitz, 27. Novbr. Auf Ersuchen der hiesigen Staatsanwaltschaft wurde in Wien der Artist Jostmann und ein 18jähriger Mädchen aus Chemnitz verhaftet. Jostmann, der in Chemnitz beim Zirkus Wulff beschäftigt war, hatte das Mädchen unter Mitnahme einer ihren Eltern gehörenden Summe von 2400 Mark entführt.

— Annaberg, 27. November. Im benachbarten Dörfel wurde der Wirtschaftsgehilfe Meyer während des Schlafens mit einem scharfen Werkzeug über den Kopf geschlagen, so daß er die Besinnung verlor. Als er sich wieder erholt hatte, gewahrte er eine Person an der unteren Bettlante, die ein Streichholz anzubrennen versuchte. Meyer sprang nun aus dem Bette, riß eine an der Wand hängende Flinte herab und ging auf die Person los, die sich schnell und geräuschlos entfernte. Meyer schlug sofort Lärm. Der Täter ließ sich jedoch nicht finden. Nach kurzer Zeit wurde er zu-

fällig in der Aschegrube im Gutshofe gefunden. Er wurde sofort festgehalten und verhaftet. Der Verbrecher wurde als der 20 Jahre alte Handarbeiter Lippmann aus Geyer ermittelt. Er hatte sich am Vorabend in den Kuhstall geschlichen und auf dem Deuboden genächtigt. Nach eigener Aussage hatte er die Absicht, Meyer zu bestehlen.

— Plauen, 27. November. In einem Wagen des Personenzuges Leipzig-Hof, der hier nachts 1.30 Uhr eintrifft, wurde ein Zünder einer Döllenmaschine gefunden, den zwei russische Studenten im Abteil hatten liegen gelassen. Der Zünder wurde von einem hiesigen Werkmeister gefunden. Der kleine Apparat ist sorgfältig und kunstvoll gearbeitet. An neun sichtbaren Drähten hängt die Zündschnur. Der Fall bedarf der Aufklärung.

— Plauen i. V., 28. November. Die organisierten Schiffensticker in unserer Stadt (das ist nur ein kleiner Teil der hiesigen Sticker) hatten in einem Schreiben an den Fabrikantenverein die Einführung eines einheitlichen Lohns mit einer Erhöhung von etwa 20 Prozent gefordert. In seiner Antwort erklärte der Vorstand des genannten Vereins, daß eine einheitliche Regelung der Arbeits- und Lohnbedingungen nicht durchzuführen sei, wenn die Sticker- und Spitzenindustrie nicht erheblichen Schaden leiden solle. Sie würde gegenüber dem Ausland völlig konkurrenzunfähig gemacht. Solange es nicht gelinge, Lohnsätze in den kleinen Städten und Dörfern durchzubringen, sei die Einführung eines einheitlichen Lohns unmöglich. Die Einführung einer 1 1/2 stündigen Mittagspause werde auf erheblichen Widerstand nicht stoßen, dagegen würde sich die Einführung der 10 stündigen Arbeitszeit nur durch Gesetz regeln lassen. Die Ueberstunden ließen sich nicht abschaffen, da eben in Zeiten guten Geschäftsganges durch Ueberstunden der in flauer Zeit entstandene Ausfall ausgeglichen werden müsse.

— Plauen i. V. Die Berufswahlreform für die Stadtverordnetenwahlen die in der Bürgerchaft viel Gegnerschaft fand, ist in der letzten Stadtgemeinderatsitzung vom Oberbürgermeister Dr. Schmidt und vom Verfassungsausschuß zurückgezogen worden.

— Rothenkirchen, 26. November. Bei der Einrichtung eines Hausanschlusses der Gasleitung entstand im Hause des Fabrikanten Ströher eine Explosion, wodurch der Installateur Petermann aus Kobewisch im Gesicht und an den Händen schwere Brandwunden davontrug.

— Borna, 28. November. Der seit Jahren bei einer hiesigen Firma als Prokurist beschäftigte Richard Hermann Scheller, am 22. Juni 1851 geboren, ist nach Unterschlagungen in Höhe von 80 000 M. flüchtig geworden.

— Ein Rückgang der Schweinepreise ist erfreulicherweise seit kurzer Zeit zu konstatieren, und zwar sind auch auf dem Dresdner Schlachtviehhofe die Preise für Schweine seit dem Anfange dieses Monats in langsamem Rückgange begriffen. Es ist dies in Anbetracht der kalten Jahreszeit jedenfalls mit Freude zu begrüßen. Die Preise für Ochsen- und Kalbfleisch halten sich jedoch immer noch auf ansehnlicher Höhe, wenn auch hier und da ein kleiner Rückgang zu konstatieren ist.

— Aus den Kreisvereinen im Verbands Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig wird uns folgendes geschrieben: Im benachbarten Oesterreich, ist der im Frühjahr veröffentlichte Entwurf vom 5. Mai 1905 eines Pensions-, Invaliditäts-, Witwen- und Waisengesetzes für Handlungsgehilfen und sonstige Privatbeamten nunmehr Gesetz geworden, und es ist somit der langgehegte Wunsch der dortigen Angestellten, für den diese seit 1896 in tätiger Weise eingetreten sind, in Erfüllung gegangen. Diese erfreuliche Tatsache wird die gleichartigen Bestrebungen der

Deutschen Handlungsgehilfen in günstigster Weise beeinflussen. Der in diesen Kreisen sehr geschätzte Herr Reichstagsabgeordnete Botthoff ist der Meinung, daß die Regierung im Jahre 1910 einen entsprechenden Gesetzentwurf, bei Gelegenheit der Ordnung der Witwen- und Waiserversicherung für Arbeiter und vorliegen werde. In letzter Zeit mehrten sich auch die Sympathiestimmen aus Prinzipalkreisen. So haben sich verschiedene Handelskammern den Ortsverbänden zur Verbeiführung des Pensionsgesetzes als Mitglieder angeschlossen und die einzelnen Firmen ihres Kammerbezirktes aufgefordert, ihrem Beispiele zu folgen. Der Verband Sächsischer Industrieller hat, wie ebenfalls viele hochangesehene sächsische Firmen, einstimmig seine tätige Unterstützung zugesichert und unter anderem auch diese Angelegenheit auf der Generalversammlung des Bundes Deutscher Industrieller zur Sprache gebracht. Auf dem großen Parteitag der nationalliberalen Partei zu Goslar wurde eine Resolution einstimmig angenommen, in der die Erwartung ausgesprochen wird, daß der berechnete Anspruch der Handlungsgehilfen und Privatangestellten auf reichsrechtliche obligatorische Pensions- mit Hinterbliebenenversicherung baldigst erfüllt werde. Die in Kürze zu erwartende Denkschrift des Statistischen Amtes, wird jedenfalls volle Klarheit über die Absichten der Regierung bringen. Im Interesse der Zukunft des deutschen Handels und Volkes ist es wünschenswert, daß diesen Bestrebungen ein baldiger Erfolg beschieden sei.

Vermischte Nachrichten.

— Tigererziehung. Man hatte, so schreibt die Wiener „N. Fr. Pr.“, seine liebe Not mit dem Tigerjungen in Schönbrunn, das gerade jetzt drei Wochen alt geworden ist. Die Meidlinger Bulldogghündin, die ihm als Amme zugegeben war, nachdem es bei der Tigermutter, die zwei Junge desselben Wurfs sofort getötet hatte, nicht bleiben konnte, bewährte sich nicht. Und so stand man bald vor der Frage des Ammenwechsels. Nach der unfreundlichen Bulldogghamme wurde eine sanfte Foxterrierhündin herbeigeschafft, und diese nahm sich sofort des kleinen Tigers mit aller Zärtlichkeit an. Man konnte das Tigerjunge einträchtig mit einem weißen Hündchen, ihrem eigenen Kinde, bei der Mutter saugen sehen. Schauplatz des merkwürdigen Tieridylls ist seither eine Wirtschaftsstube im Gebäude der Menagerie-Inspektion. Der Raum, der unter fortwährender Beobachtung des Menagerie-Inspektors steht, wird bei Tag und Nacht geheizt. Um das Tigerjunge zu entwöhnen, beginnt man auch schon ihm Milch durch die Saugflasche zu reichen, die es willig nimmt. Die Milchmischung und die Temperatur derselben werden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Ein dem kleinen Tiger zugeleiteter, in der Erziehung junger Tiger und Löwen erfahrener Wärter hebt den jungen Königstiger, der jetzt etwa 20 Zentimeter lang ist, in bestimmten Intervallen auf den Schoß und reicht ihm die Saugflasche.

Wettervorhersage für den 1. Dezember 1906.

Mäßige westliche Winde, ziemlich trübe, leichte Regenfälle, etwas kühler.

Flakmusik Sonntag, d. 2. Dezember, von vorn. 1/12 Uhr ab vor der Gasfäule.

1. „Allein Gott in der Höh' sei Ehr.“, Choral.
2. Fest-Ouverture, von Haule.
3. „Ich sende diese Blume Dir“, Lied für Trompete von Fr. Wagner.
4. Amoretten-Savetten von Reke.
5. „Unl. zum Siegesbanner“, Marsch von Hon.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock.

Am 26. November bis 1. Dezember 1906.
 Getraut: 72) Ernst Emil Dahn, Schlosser hier mit Meta geb. Biehler hier. 73) Ludwig Bläß, Kaufmann hier mit Clara geb. Pöndel hier.
 Getauft: 832) Ella Martha Dutschkreuter, 833) Hildegard Johanne Neuhahn, 834) Agnes Flora Strobel, 835) Maria Olga Lehmann.
 Verstorben: 173) Paul Erich, ehel. S. des Max Emil Wernig, Bretschneider hier, 1 R. 25 Z. 174) Auguste Emilie Bläß geb. Reichner, Ehefrau des Friedrich August Bläß, Oberrechnungssekretär in Dresden, 57 J. 8 M. 7 Z. 175) Fritz Ernst, ehel. S. des Carl Ernst Siegel, Maschinenführer hier, 5 R. 27 Z. 176) Wilhelmine Gottfriede geb. Seidmann geb. Grundig, hier, 80 J. 1 R. 15 Z.

Am 1. Advent:
 Vorm. Predigtzeit: Auf 1, 67-79. Pfarrer Gebauer. Die Beichtrede hält derselbe.
 Kirchenmusik: „Töchter Zion freue dich“! 3 stimmiger Chor. G. F. Hänel.
 Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst für die Knaben im Alter von 10-14 Jahren. Pfarrer Gebauer.
 Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Pastor Rudolph.

In Weidenhof:
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst mit heiligen Abendmahl. Pastor Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. I. Advent. (Sonntag, den 2. Dezember 1906.)
 Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Pfarrer Wolf.
 Nach dem Gottesdienst Beichte und heiliges Abendmahl. Pastor Gerlach.

Kirchenmusik: „Ich Klopfe an“, von W. Rudnik.
 Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Gerlach.

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Dortmund, 29. November. (Privattelegramm.) Im Marienhospital sind 76 Verwundete verbunden und entlassen worden. Dagegen erlitten 38 Personen Schädelbrüche oder so schwere innere Verletzungen, daß die Ärzte sie als hoffnungslos erklärten; sie mußten sämtlich operiert werden. Zwei Personen, die ihre nächsten Verwandten verloren, sind angeichts des plötzlich hereinbrechenden Unglücks irrsinnig geworden.

— Düsseldorf, 29. November. (Privattelegramm.) Die Explosion wurde 13 Kilometer weit verspürt. Die der Roburitfabrik benachbarte Kesselfabrik von Lindner ist zerstört, die Glastische Ziegelei ist abgebrannt. Es heißt, daß man an der Unglücksstätte Zündschnüre gefunden habe. Man vermutet deshalb Brandstiftung.

— Bochum, 29. November. (Privattelegramm.) Die Gefahr einer weiteren Explosion in der Wittener Roburitfabrik ist jetzt beseitigt, nachdem Deuser Bioniere die letzten Roburitbestände aus den Fabrikräumen entfernt haben. Bisher wurden etwa 40 Tote geborgen. Viele Leichen werden vermißt. Wie es heißt, lagen neben dem explodierten Roburit Sprengkapseln, die durch das Feuer in Aktion gesetzt, die Explosion des Roburit verursachten.

— Alençon, 29. November. Der Kommandeur des 14. Husarenregiments Oberst Lestapis hat infolge der Teilnahme seines Regiments an den Inventarnahmen den Abschied eingereicht.

— Tanager, 29. November. (Meldung der Agence Havas.) Die hiesige französische Kolonie hielt heute eine Versammlung ab und faßte eine Resolution, in der darauf hingewiesen wird, daß infolge der durch die völlige Abdankung des Nachsen hervorgerufenen Anarchie die Lage der französischen und der gesamten europäischen Kolonie unerträglich geworden sei, und in der der französische Gesandte ersucht wird, die Aufmerksamkeit des Mutterlandes unumwunden auf diese sowohl für die Interessen, wie auch für das Ansehen der Kolonie schädlichen Lage zu lenken, in Hinsicht darauf, daß Maßnahmen getroffen werden, um die Bewährleistung der Verträge und der Sicherheit der Person sicher zu stellen.

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Die Weihnachts-Ausstellung
 von
Albin Eberwein, Eibenstock
 bietet wiederum die größte Auswahl in
Spielwaren und allen Festgeschenken.
 Habe zur Besichtigung derselben die geehrte Kundschaft von Eibenstock und Umgegend höflichst ein.

Feldschlößchen.
 Sonnabend, den 1. Dezember:

Schlachtfest.
 Vorm. von 10 Uhr an Wellfleisch, abends frische Wurst m. Sauerkraut. Es ladet ergebenst ein
Emil Scheller.

Schützenhaus.
 Heute Sonnabend:

Schlachtfest.
 Vorm. Wellfleisch, später frische Wurst mit Sauerkraut. Hierzu ladet freundlichst ein
E. Becher.

Restaurant „Zum Stern“.
 Montag, den 3. Dezember

Schlachtfest.
 Es ladet ergebenst ein
Alban Reichsner.

Prima Mast-Hammelfleisch
 à Pfd. 70 Pfg. empfiehlt
Bruno Fischer.
Puppenwagen
 werden schön vorgerichtet bei
Korbmacher Weisse,
 Theaterstr. 13.

Speise- und Weinkarten
 habe zum Verkauf in beliebiger Anzahl vorrätig und halte dieselben den Herren Wirten, welche nur geringen Bedarf haben, bestens empfohlen.
Emil Hannebohn, Buchdr.

Restaurant zum Adlerfelschen.
 Montag, den 3. Dezember
 Grobes

Schlachtfest.
 Vormittags Wellfleisch, abends frische Wurst mit Sauerkraut. Ergebenst ladet ein
Eduard Neubert.

Auersberger Häuser.
 Heute Sonnabend

Schlachtfest
 Sonntag frische Wurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
Kurt Heymann.
Crakter Sticker
 gesucht.
Rohrenstr. 6.

Hauschlachten
 werden prompt u. sauber ausgeführt von
Hermann Müller,
 Mohrenstr. 5.

Zugelassen
 ein schwarzer mittelgroßer Hund ohne Steuermarkte. Abzuholen bei
Rag Claus, Mühle Eibenstock.

Aufpasser
 bei 12 Mark Wochenlohn gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.
Lebende Karpfen u. Schleien
 hält jederzeit vorrätig
Emil Wagner,
 Theaterstr. 17.

Wäschemangeln
 für jeden Bedarf, unübertroffen bestes Fabrikat, liefert billigst
Paul Thiele, Wäschmangelfabrik, Chemnitz, nur Hartmannstraße 11.
 Langj. Garantie. Ratenzahl. gestattet.
Ursprungs-Zeugnisse
 sind zu haben in der Buchdruckerei von
Emil Hannebohn.

An die Herren Wähler!

Die unterzeichneten Vereine haben sich entschlossen, mit einer gemeinsamen Vorschlagsliste zur diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl an die geehrten Wähler heranzutreten, um einer Stimmenzersplitterung möglichst vorzubeugen. Sie empfehlen daher die Herren:

Fabrikant Gustav Diersch (anfällig),
 " **Alfred Hirschberg** "
 " **Gustav Emil Schlegel** "
 " **Emil Bahlig** "
Oberlehrer Emil Herklotz (unanfällig), wieder
Mendant Ernst Clauss "
Malermstr. Paul Flemmig "
Gastwirt Emil Scheller (anfällig)

und die Herrn

neu zu wählen. Die ersteren fünf Herren haben in langjährigem, uneigennützigem Wirken als Stadtverordnete bewiesen, daß ihnen das Wohl der Stadt am Herzen liegt. Deshalb bedarf es wohl keiner weiteren Empfehlung. Von den neuangestellten drei Herren aber darf die Bürgerschaft erwarten, daß sie mit derselben Freudigkeit und Einsicht das Beste der Stadt zu fördern bestrebt sein werden.

Außerdem ist die Vereinigung bei obigem Vorschlage von dem Grundsätze ausgegangen, jedem Stande zu einer angemessenen Vertretung im Stadtverordnetenkollegium zu verhelfen.

Indem wir hoffen, daß eine einsichtsvolle Wählerschaft unsere Vorschlagsliste in ihrer Zusammensetzung gutheißen wird, bitten wir, am Wahltag vollzählig und geschlossen für oben vorgeschlagene Herren einzutreten. Hochachtungsvoll

Der Beamtenverein. Der Bürgerverein. Der Handwerkerverein.

Wählt

Männer, die in den Geschäften schon bewandert sind und das Vertrauen unserer Mitbürger seit längerer Zeit besitzen, wählt ferner nur solche, die Einzelinteressen, Personeninteressen dem Wohle der Allgemeinheit opfern. Als Kandidaten werden empfohlen:

Herr Kaufmann Gustav Diersch,
 " **Gustav Schlegel,**
 " **Alfred Hirschberg,**
 " **Emil Bahlig,**
 " **Lehrer Emil Herklotz,**
 " **Malermeister Paul Flemmig,**
 " **Stickmaschinenbesitzer Paul Zeuner,**
 " **Mendant E. Clauss.**

Alle Berufsclassen

müssen im Stadtverordnetenkollegium vertreten sein und werden daher in Vorschlag gebracht:

Herr Kaufmann **Gustav Diersch**
 " **Alfred Hirschberg**
 " **Gustav Schlegel**
 " **Emil Bahlig**
 " **Malermstr. Paul Flemmig**
 " **Lehrer Emil Herklotz**
 " **Stickmach.-Bes. Paul Zeuner**
 " **Mendant E. Clauss.**

Mitbürger!

Wünscht Ihr Sparbarkeit im häuslichen Haushalt und Wahrung berechtigter Interessen, so wählt als Stadtverordnete:

Herrn Kaufmann **Gustav Schlegel**
 " **Alfred Hirschberg**
 " **Emil Bahlig**
 " **Gustav Diersch**
 " **Buchbindermstr. Carl Groß**
 " **Malermstr. Paul Flemmig**
 " **Stickmaschinenbes. Paul Zeuner**
 " **Lehrer Emil Herklotz.**

Verkaufe

Sonnabend auf dem Neumarkt:
Apfel, Rüsse, 4 Bfd. 20 Pf., 5 Bfd. 90 Pf., Zwiebeln, 5 Tr. 30 Pf., Sauerkraut, 3 Bfd. 20 Pf., Bratheringe, 5 St. 5 Pf., Nollmöpfe, 3 St. 10 Pf. Heins.

Großer Ausverkauf!

Ein Posten Winter-Paletots
Ein Posten Winter-Joppen
Ein Posten Herren-, Burschen- u. Kinderanzüge
 werden wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts zum Einkaufspreis verkauft.
Louis Müller, Langestraße 24.

Sophie Kehler

empfiehlt für
Weihnachts-Geschenke
 ihr reich assortiertes Lager in fertigen und angefangenen Handarbeiten.

Ein Fingerzeig!

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und ist es nun von großer Wichtigkeit für die Hausfrau, ein gutes und preiswertes Familiengetränk auszuwählen. Dies ist nicht so leicht, denn es heißt von den Vielen das Beste zu finden. Hunderttausende von Hausfrauen verwenden nun seit Jahren den echten **Sachsen-Altenburgischen Kronen-Malz-Kaffee** von Paul Gustavus in Altenburg S.-A., weil sie sich davon überzeugt haben, daß derselbe infolge des guten und reinen Geschmades den **vollkommensten Ersatz** des Bohnenkaffees bildet. Der echte **Kronen-Malz-Kaffee** wird nämlich in einem

Apparate hergestellt, der nur der Sachsen-Altenburgischen Malzkaffee-Fabrik Paul Gustavus in Altenburg gemäß Reichsgesetz vom 1. Juni 1891 zur Uebertragung des echten Kaffearomas auf Malzkaffee geschützt worden ist. Derselbe unterscheidet sich daher von allen anderen Malzkaffees auch von den in markt-schreierischer Weise am meisten angepriesenen dadurch, daß er einen dem Bohnenkaffee sehr ähnlichen Geschmack hat.

Diejenige Hausfrau, die den echten **Kronen-Malz-Kaffee** noch nicht probiert hat, wolle sofort einen Versuch damit machen, sie wird erkennen, daß sie nunmehr **das beste und billigste Hausgetränk** gefunden hat.

Zu haben in fast allen einschlägigen Geschäften.

Kohlen u. Brifetts

liefert frei ins Haus, nur beste Sorten zu billigstem Tagespreis
Alban Meichsner, Posthalter.

Keinen Husten

mehr bekommt man nach dem Gebrauch von **Waltsgott's vorzüglich wirkenden Eucalyptusbombons**. Allein echt in P. à 25 u. 50 Pf. bei **E. Eberlein.**

Areal

in geschützter Lage und möglichst in Nähe des Waldes, zur Errichtung eines herrschaftlichen Landhauses gesucht durch **Ortstr. Meichsner.**

Einige billige aber gesunde **Arbeitspferde** verkauft **Posthfr. Meichsner.**

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heute Nacht 1 Uhr nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin
Pauline Auerswald geb. Schubert.
 Dies zeigt tiefbetrübt an **Ernst Auerswald nebst Familie.**
 Eibenstock, d. 30. Nov. 1906.
 Blumenschmuck wird auf Wunsch der Entschlafenen dankend abgelehnt.

Pauline Auerswald geb. Schubert.
 Dies zeigt tiefbetrübt an **Ernst Auerswald nebst Familie.**
 Eibenstock, d. 30. Nov. 1906.
 Blumenschmuck wird auf Wunsch der Entschlafenen dankend abgelehnt.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Herzlichen Dank.

Für die Beweise ehrender Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Frau Wilhelmine Selbmann

geb. Grundig
 sagen wir allen unsern innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Winterschuhwaren

bester Fabrikate in gefütterten Lederschuhen und Stiefeln, sowie in verschiedenen Qualitäten Filz-Waren und Gummischuhe in jeder Größe zu den billigsten Preisen.

Hermann Horbach.

Geschäfts-Übernahme.

Der geehrten Einwohnerschaft von **Eibenstock** und **Umgebung** zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich die von Herrn **Hugo Meier** bisher betriebene

Bäckerei,

Rehmerstraße 9, übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle mich Bechrenden mit schmackhafter Ware reell zu bedienen.
Eibenstock, den 1. Dezember 1906.

Hochachtungsvoll
Ewald Brenner.

Junge fette Gänse, bratfertig und geteilt, empfiehlt **J. Hauschild.**

Zum Besuch meiner Weihnachts-Ausstellung

in vorgezeichneten, angefangenen und fertigen Handarbeiten lade ergebenst ein.

Jda Todt.

Ferner empfehle feine **Damen- und Kinderschürzen.**

OCEAN-SEIFENPULVER unerreicht!

Puppenwäsche,

Kleider Hüte u. Hauben Steppdecken Wagendecken Bettbezüge

bei **Albin Eberwein.**

Ein Königreich

gäbe manche Dame für ein schönes Aussehen. Warum gebrauchen 100 000 **Dresdener Lana-Seife** H. H. D. von Hahn & Hasselbach, Dresden? Wegen ihrer Wirkung und Güte. à St. 50 Pf. in der **Apothete.**

Frachtbrief-Formulare
 Desterreich. Zolldeklarationen
 Zoll-Inhalts-erklärungen
 großes und kleines Format, sowie zum Durchschreiben

Ursprungs-Zeugnisse
 Rechnungsformulare
 Speise- und Weinkarten
 Hausordnungen
 Verschiedene Plakate
 Steuerquittungsbücher
 hält stets vorrätig die Buchdruckerei von **Emil Hannebohn.**

2 grosse Verkaufstage

VON

Nesten u. Coupons.

Sonnabend,
den 1. Dezember.

Sonntag,
den 2. Dezember.

Handtuchgebild

3-4 Mtr.

Läuferstoff in Wolle

3 Mtr.

Weisse Tüllgardinen

3 Mtr.

Hemdenbarchend

3 Mtr.

Piqué weiß gemustert

2 Mtr.

Jeder Coupon

10

Mark.

Bettzeug (farriert)

3 Mtr.

Blusenstoff

2 1/2 Mtr.

Rockstoff

2 1/2 Mtr.

Bett-Inlett

3 Mtr.

Bett-Rattun

3 Mtr.

Warenhaus A. J. Kalitzki Nachf.

Postplatz 1.

Postplatz 1.

Naturheil-Verein Eibenstock.

Grosser öffentl. Vortrag!

Sonntag, den 9. Dezember, abends 8 Uhr findet im Saale des Deutschen Hauses öffentlicher Vortrag statt.

Redner: Herr Reinhold Gerling aus Oranienburg.

Thema: Die erbliche Belastung und Vererbung von Krankheitsanlagen.

(Mit Berücksichtigung von Schwindsucht, Krebs, Alkoholismus, Geistes- und Nervenerkrankungen, Syphilis usw.) Hochinteressant und sehr wichtig.

Wir machen alle Damen und Herren auf dieses wichtige Thema und ganz besonders auf unsern Herrn Redner aufmerksam, da derselbe als der beste und schneidigste in Deutschland auf dem Gebiete der Naturheilbewegung bekannt ist.

Der unterzeichnete Verein erlaubt sich deshalb an alle, auch der Bewegung fernstehende, die höfliche Bitte zu richten, ihn mit ihrem werten Besuch zu beehren und ladet ganz ergebenst und höflichst ein

Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilverein) Eibenstock B. N. 94.

Der Vorstand: Keil, d. J. B.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 30 Pf.

(Kinder haben keinen Zutritt.)

Gasthof „Linde“, Hundshübel.

Sonntag, den 2. Dezember

Bratwurstschmaus und Kaffeetränzchen,

von nachmittags 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, neueste Tänze.

Dierzu ladet werthe Gäste und Bekannte freundlichst ein

Im. Möckel.

Eine Stube

mit Schlafstube per 1. Januar zu vermieten.

Einen Aufpaffer

sucht sofort Albrecht Start, Reutersweg 4.

Geflügelzüchter-Verein.

Montag, den 3. Dezember Vereinsabend im Stern.

Der Vorstand.

Deutsches Haus.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr

Große Ballmusik.

Ergebenst ladet ein

H. Spring.

Geldschlöfchen.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr

öffentliche Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Emil Scheller.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr an

öffentliche Tanzmusik.

Freundlichst ladet ein

E. Becher.

Schönheiderhammer.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr

öffentliche Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Albinus Gräner.

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

Ernst Döhner.

Consum-Verein Eibenstock i. C.

(E. G. m. b. H.)

Sonntag, den 9. Dezember a. c., nachm. 3 Uhr im Schützenhaus General-Versammlung.

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht; Vortrag der Jahresrechnung, Richtigsprechung und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates. 2) Beschlußfassung über Verteilung des Reingewinnes und Entschädigung des Vorstandes und Aufsichtsrates. 3) Wahl eines Vorstandsmitgliedes. 4) Etwaige Anträge. (Anträge sind nach § 32 der Statuten so zeitig zu stellen, daß sie drei Tage vor der Generalversammlung bekannt gemacht werden können.) 5) Vereinsangelegenheiten.

Schluß der Präsenzliste punkt 4 Uhr. Geschäftsbericht kann in den Verkaufsstellen eingesehen werden.

Der Aufsichtsrat.

Auszahlung der Dividende erfolgt Sonntag, den 16. Dezember im Geschäftshaus Langestraße Nr. 17 und zwar

an die Mitglieder Nr. 1-100 vormittags 11 bis 1 Uhr und

„ „ „ „ 101-372 nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Gesellen-Verein.

Montag, den 3. Dezember, von abends 9 Uhr an

Monats-Versammlung

in der Zentrallhalle.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Karabiniers.

Sonnabend abend.

Junge fette Dresdner Gänse,

Gänse-Pöckelfleisch, feinstes ameri-

kanische, Tyroler u. Steyer-

märker Tafeläpfel, Erfurter

frisches Gemüse, als: Blumen-

kohl, Rosenkohl, Krauskohl, Spi-

nal, Dirsing, Endivien, sowie Lachs

im Aufschnitt, starke Male, Nie-

ler Pöcklinge und Sprossen, stets

frischen Quark empfiehlt

Aline Günzel.

„Forelle“ Blauenthal.

Sonntag von nachm. 4 Uhr an

Tanzvergnügen.

Dazu ladet ergebenst ein

Max Goldhan.

Dierzu eine Beilage und ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

den. die sch Aber e Wert genaue des Un konnte bundier die lieb kommt, ruhig E plan u Me Schulp Bequem Zu fertig Koffer die lieb vor ein Querstr De kommen bat drin Di nicht v fünf M „die In ein Na mal ein ja auch De mit den dabei fu No gehörten anvertra verzichte St dem neu Ein Sinn, f völlig d Romfor En man al strebe, es nicht Sch einfar haben nach. wurde mal hin so erpa lichen W wie er, rustliche Er welche a Die umschau man ab Nur er stann W Sandbü beeren. Die keineswe Allenhe legenheit wirben, erfassen, ihre gol ungefahr Au Teil Rei Professor Jorderu mußte, March Als die four pittoresk Kornbei Beide n bogenen, Schließl anmutig noch mi Schauen Naturger jekt nich Die aber trot Er des Bo filbriger Augen l An große Bro sich Pro Borläufe Beschwer Merker j Der Bobtrud außstattu

Man wolle das Köstritzer Schwarzbier nicht verwechseln mit von anderer Seite verkauften Nachahmungen der Neuzeit, sondern verlange stets das echte Köstritzer Schwarzbier.

Die Frage, welchen Beruf der zu Ostern die Volksschule verlassende Sohn ergreifen soll, tritt jetzt wieder an viele Eltern heran. Bei dem stetigen Anwachsen der Bevölkerung und somit auch dem Anwachsen der Arbeit

bei den Verwaltungsbehörden wird die Anstellung immer neuer Hilfskräfte erforderlich, aber auch von Kaufleuten und Bankhäusern ist die Nachfrage nach gut vorgebildeten jungen Leuten immer lebhafter geworden. Bei den größeren und mittleren Gemeindeverwaltungen kommt man immer mehr darauf zu, die Anstellung und Beförderung der Beamten von der Ablegung einer Prüfung abhängig zu machen. Diejenigen Eltern, die ihren Söhnen um ihrer Neigung und Begabung willen den Eintritt in die Beamtenlauf-

bahn ermöglichen wollen, werden gut tun, wenn sie ihnen auch eine zweckentsprechende Vorbildung angeben lassen, wie sie die I. Gemeinde- und Privat-Beamtenlehre zu Geber bietet. Diese Anstalt hat in den 15 Jahren ihres Bestehens bereits über 800 junge Leute für die Beamtenlaufbahn ausgebildet und sich durch gründliche zweckmäßige Ausbildung und durch geeignete Unterbringung ihrer Schüler einen guten Ruf erworben, weshalb wir auch an dieser Stelle auf sie empfehlend aufmerksam machen.



Für ein Zehn-Pfennigstück erhält man ein **1/4 Pfund-Paket** **Kathreiners Malzkaffee!**

Noch billiger können Sie's doch nicht verlangen! Machen Sie also noch heute einen Versuch mit dem echten „Kathreiner“, schieben Sie's nicht noch weiter auf, jeder Kaufmann hat diese 10 Pf.-Pakete, also lassen sie sich sofort eins holen. Achten Sie aber genau darauf, daß Sie auch den echten „Kathreiner“ bekommen, es gibt nämlich viele minderwertige Nachahmungen!

Zur geneigten Kenntnisnahme für Cigarettenraucher!

Für die infolge des Cigarettensteuergesetzes erheblich verteuerten importierten Cigaretten finden Sie **vollwertigen Ersatz** in **Salem-Aleikum-Cigaretten.**

Dieselben sind nach orientalischem System mittels Handarbeit, unter Verwendung der gleichen Rohmaterialien, wie die im Ausland erzeugten Cigaretten hergestellt, und genügen den höchsten Ansprüchen.

Preise der Salem-Aleikum-Cigaretten Nr. 3 4 5 6 8 10
das Stück 3/4, 4 5 6 8 10 Pf.

Keine Ausstattung, nur Qualität.

Jede echte Salem-Aleikum-Cigarette trägt den Aufdruck unserer vollen Firma: **Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“.**

Inhaber: Hugo Zietz, Dresden. Grösste deutsche Fabrik für Handarbeit-Cigaretten. Ueber tausend Arbeiter.

Verlangen Sie stets **Messer u. Scheeren** mit der bewährten Fabrikmarke **Nippel.**

- Zur **beginnenden Saison** empfehlen wir
- Nähr-Kakao** garantiert rein, leicht löslich 1/4 Pfd. von 25—60 Pf.
 - Süßer Kakao mit Zucker** äußerst nahrhaft und wohlgeschmeckend 1/4 Pfd. 23 Pf.
 - Kakao mit Zucker** fertig zum Gebrauche 1/4 Pfd. 20 Pf.
 - Kakao-Tee** überzuckerte Kakaoschalen — beliebtes Getränk — das ganze Pfund 24 Pf.
 - Vanille-Suppenmehl** 1/4 Pfd. 18 Pf.
 - Gewürz-Suppenmehl** 1/4 Pfd. 13 Pf.
 - Kaffee** vorzügliche Mischung rein und kräftig schmeckend 1/2 Pfd. 50 Pf.
 - Perl-Kaffee** Spezialität hochfein im Geschmack und Aroma 1/2 Pfd. 55 Pf.
 - Schöne Kaffee-Mischungen** fachmännisch zusammengestellt nach dem neuesten Verfahren geröstet 1/2 Pfd. 60, 70, 80, 90, 100 Pf.
 - Haushalt-Schokolade** rein Kakao und Zucker 1/4 Pfd. 20 und 25 Pf.
 - Crème-Bruch-Schokolade** hochfein im Geschmack 1/4 Pfd. 20 Pf.
 - Pfefferminz-Bruch** beliebte Erfrischung 1/4 Pfd. 15 Pf.
 - Kokosnuß-Melange** vorzüglich im Geschmack 1/4 Pfd. 15 Pf.
 - Husten- u. Fruchtbonbons** 1/4 Pfd. 15 und 20 Pf.
- Fabrik-Niederlage von **Gerling & Rockstroh, Postplatz 1.** Wiederverkäufer erhalten billige Ausnahmepreise.

Das **Praktischste Weihnachts-Geschenk** ist die in ihrer Leistung unerreichte **Phönix-Schnellnähmaschine.**

Einfache Handhabung! Vielseitige Verwendbarkeit! Beste Nähmaschine für Kunststückeri. Mehrjährige Garantie. Patentzahlung. Unterricht gratis.

Ludwig Gläss, Maschinenhandlung, Eibenstock.

Delikatess-Margarine **Mohra im Carton** ist gleich **NATURBUTTER** ein vorzügliches **Nahrungs- und Genussmittel.**

„Prometheus“ ist der vorzügliche elektrische Gasfernzünder, welcher jederzeit ohne Zündflamme sofort zündet. Es ist dieser infolge längerer Prüfung in Geschäften und Wohnungen als vorzüglich befunden und zu empfehlen. Apparate sind stets am Lager und werden angebracht vom **alleinigen Vertreter der „Prometheus“ Ludwig Gläss.** Interessenten ladet zur Besichtigung dieser Einrichtung ein D. Ob.

Allen voran sind meine anerkannt **niedrigsten Preise.** In größter Auswahl empfehle:

- Pelz-Boas** von 0.85 Mark bis 30.00 Mark.
- Hüte** von 1.00 Mark bis 4.00 Mark.
- Mützen** von 0.25 Mark bis 3.75 Mark.
- Cylinder u. mechan. Hüte** von 5.00 Mark bis 11.00 Mark.

Kaufhaus Walther Koehler.

Ein bedeutendes Exporthaus sucht mit leistungsfähigem Fabrikanten, der prima Qualitäten macht, in **Verbindung** zu treten. Offerten unter Chiffre B. 5046 G. an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen, (Schweiz).**

Gutrenommierter, leistungsfähiger Chem. Reinigungsanstalt u. Färberei **Georg Ringel, Glauchau.** Annahme für Eibenstock: **Herr Hugo Tröger, Forststraße 19, II.** Ohne Anrechnung von Porto.

Prima Gummischuhe empfiehlt in großer Auswahl billigst **W. Schuldes.** Gleichzeitig werden Reparaturen von Gummischuhen sauber und gut ausgeführt v. D.

Grosse helle Räume für Werkstätte oder Niederlagen zu vermieten. Off. an **Hugo Frey** im Neubau an der Hauptstraße.

Möbel. Bringe hiermit mein reichhaltiges Lager in sämtlichem **Holz- und Polstermöbel,** wie: **Kleiderschränke, Küchenschränke, Wäscheschränke, Brotschränke, Sophas u. Ottomanen, Sophasische, Küchenische, Kommoden, Waschtische** mit Marmor- und Holz-Platte. **Aufwaschtische, Spiegel u. Consolen, Stühle m. Rohr- u. Patentsitz, Bettstellen u. Matratzen, Vorsaaltolletten, Luxusmöbel** in empfehlende Erinnerung. Beste Fabrikate! **Ausserordentliche Preise! Grösste Auswahl!** **Albin Eberwein.**

FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN. **Köstritzer Schwarzbier.** Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Rättern und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Eibenstock bei **E. Hellmann, Bierdepot.** Man verlange ausdrücklich nur das echte **„Köstritzer Schwarzbier“.**

Ferkel, echt Weiskner Race, hat wieder abzugeben **Hammergut Glauchau.** **Hilfe** b. Blutstock, Humann, Hamburg, Rengelfstr. 40.



Weihnachts- Ausstellung

von
Carl Grohs, Eibenstock.

Telephon 209.

Lade die geehrte Kundschaft von **Eibenstock** und **Umgegend** zur **Besichtigung** der **Weihnachts-Ausstellung** ganz ergebenst ein u. bietet dieselbe das **Neueste** und **Preiswerteste** in

Spielwaren und allen Festgeschenken.

Doppelte bis dreifache Erträge

ergeben

Wiesen und Weiden

bei Anwendung von

Thomasschlackenmehl

dem billigsten und bewährtesten Phosphorsäuredünger.

Rechtzeitiges Ausstreuen im

Herbst u. Winter gewährleistet

den grösstmöglichen Erfolg.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Thomasphosphatfabriken

G. m. b. H.,

BERLIN W.

Stern-Marka

Stern-Marka

Eisenwerkgesellschaft „Maximilianshütte“ Rosenberg (Oberpfalz).

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannten Firmen.

Gewissenhaftes älteres Fräulein

sucht baldigst Stellung in hiesigem

Stidereigeschäft

zur Erlernung leichter Kontorarbeiten.

Gefl. Offerten sub **F. W. 100**

an die Exped. d. Bl. erbeten.

Neu!

Wer **MAGGI'S** Würze

noch nicht kennt, mache einen

Versuch mit

MAGGI'S
10 Pfg. =
Fläschchen

Husten!

beseitigen die bewährten

Kaiser's

Brust-Caramellen.

Nützlich erprobt und empfohlen

gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh und

Berkschleimung.

4512 not. begl. Zeugnisse bew.

den sicheren Erfolg.

Pak. 25 Pfg. in Eibenstock bei

H. Lohmann, Hornmann Pöhlend, G. Emil Tittel.

Brandmal
Herbschnitt-Art
Mal-Utensilien.
Kunze & Schreiber Chemnitz
In Preisliste gratis & franko.

Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfiehlt

Visiten-Karten

mit und ohne Goldschnitt, in verschiedenen Formaten,

sowie

Neujahrs-Gratulations-Karten

in Schwarz- und Buntdruck bei grösster Auswahl

die Buchdruckerei von

Emil Hannebohn,

Breitstrasse 8. Eibenstock. Fernsprecher 210.

Weihnachten in Bethel.

„Immer reichere Freudenerte nach immer reicherer Tränenfaat, immer fröhlichere Lobgesänge nach immer zahlreicheren Trauerliedern“ so darf es, an jedem Weihnachtsabend, in Bethel heißen, wenn die Liebe treuer Freunde von Gottes Liebe bewegt, unseren Kranken wieder den Tisch gedeckt hat. Ja, reicher ist unsere Tränenfaat wieder geworden. Die Zahl der Leidestage und Leidensnächte ist im vergangenen Jahr wieder nicht unbedeutend gewachsen. Wir stiegen von 1 Million 040 449 Pflege-Tagen auf 1 Million 112 681 Tage, also wiederum um 72 232, d. h. also pro Tag um 198, ohne das gesamte Pflegepersonal und dessen Familien. Aber wir dürfen auch sagen, daß die Parole unserer Sionsgemeinde: „Jedes Jahr der Klagelieder weniger, jedes Jahr des Dankens und Lobgesangs mehr,“ auch im letzten Jahr nach Kräften eingehalten ist. Wir hoffen, daß die Freunde unserer Epileptischen, Geisteskranken, elenden Kindlein und unserer Arbeitslosen und Heimatlosen auch in diesem Jahr dereit gedenken werden, die der große Samariter ihnen und uns ans Herz gelegt hat mit dem Worte: „Was ihr selber habt, einem unter diesen Geringsten meiner Brüder, das habt ihr mir getan.“

Bethel b. Diefelsfeld, im November 1906.

F. v. Bodelschwingh, Pastor.

Als vorzügliches Weihnachts-Geschenk

für Hausfrauen empfehle mein

Reinweiß-Aluminium-Kochgeschirr

zu Originalpreisen.

Albin Eberwein.

Für Weihnachten

bitte meine geehrten Kunden, mir freundlich zugeordnete Aufträge in

Damen-, Herren- und Kinderwäsche aller Art

möglichst bis **5. Dezember** zu überweisen, um deren Ausführung mit

aller Sorgfalt vornehmen zu können. Bei Bestellung eines 1/2 Duzend

Kragen, Servietten oder Manschetten werden dieselben in eleganten

Kartons mit Namen des Empfängers ohne Preisverhöhung geliefert.

Emil Mende.

Hängelampen und Leuchter

für Petroleum und Gas

empfiehlt in größter Auswahl

Albin Eberwein.

Hochfeiner Zucker-

Honig

Probe-Eimer brut. 10 Pfd. Mk. 3,25

portofrei 3 Email-Eimer oder Löpfe,

à netto 10 Pfd. Mk. 9,50 frachtfrei.

Curt Rabe, Magdeburg 65.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und

unentgeltlich mit, was mir von jahre-

langen, qualvollen Magen- und Ver-

dauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hooek, Lehrerin Sachsenhausen

b. Frankfurt a. M.

Weihnachts-Ausstellung.

Hierdurch empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** mit einem **reichhaltigen**

Leder-, Galanterie-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Lager,

als: **Schreib-, Musik- und Zeitungsmappen, Schreibzeuge, Reitzzeuge, Brieftaschen, Portemonnaies, Näh-Recessaires, Damen-, Reise- und Arbeits-**

täschchen, Zigarren-Etuis, Zigarrenspitzen, Zigarren und Zigaretten, Photographie-Rahmen, Schreib-, Poësie und Photographie-Albuns, Lampen-

schirme, Werkzeug- u. Laubsägelasten, Bilderbücher u. Jugendchriften in grösster Auswahl, Spiegel, Hauslegen, Bilder und Rahmen, verschiedene Sorten

Kalender und Almanachs, Gesangbücher in den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden, **Christbaum-Verzierungen** usw. bei soliden Preisen und bitte bei

vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung. — Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Spielwaren aller Art

sowie in **gekleideten und ungekleideten Puppen** zu soliden Preisen.

August Mehnert.

Zur Besichtigung der Weihnachts-Ausstellung

ladet ganz ergebenst ein

G. A. Nötzli.

Inh.: Benno Kändler.

Großes Lager in Jugendschriften, Geschenk- u. Prachtwerken, Bilderbüchern u. Musikalien.

Ansichtssendungen in Jugendschriften für Knaben und Mädchen, Bilderbüchern und Weihnachtsnoten stehen gern zur Verfügung.

Bücher, die nicht auf Lager sind, werden schnellstens besorgt, und bitte ich höflichst um rechtzeitige Bestellung.

Benno Kändler,
Buchhandlung.

Gas-Kronen, Zuglampen, Ampeln, Lyren, Wand- u. Doppelarme.

Glühkörper

Jenaer Cylinder, Schirme, Tulpen, Kugeln, Reflektoren, Selbstzunder u. s. w., nur prima Qualitäten empfehle billigst. Fernanlagen, Verkäufungen oder Umlegungen der Gasleitungen sowie alle Reparaturen schnell und solid.

Max Baumann.

Gegen Kasse größere Partie Kleiderbesätze,

Stickerien etc., auch unmoderne Sachen, sofort zu kaufen gesucht. Off. unter H. V. an Haasenstein & Vogler, Eisenhock.



Pelz-Stolas, Colliers und Muffe

in echt Scung, Sealbifam, nat. Wisam, Iltis, Iltis- u. Marber-Scung, Nutria, amerit. und jap. Nerz, Nerzmurmelt, austral. und amerit. Opposum, Tibet weiß und schwarz, Moufflon und Moufflin in verschiedenen Farben, Wallaby, Griesfuchs nat. u. gefärbt, Schneehase, Seal, racé und langhaarig Kanin. **Kindergarnituren** in Pelz, Blüsch und Krimmer, **Pelzhüte** und **Varets**, **Aufscher-Garnituren**, **Jagdnuße**, **Fuchstaschen**, **Pelzvorlagen** mit und ohne Kopf, **Pelle**. Größte Auswahl, billigste Preise. Hochachtungsvoll

Gold

wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte:

Stedenpferd-Pilzenmilchseife
v. Bergmann & Co., Baden bei Wien
mit Schutzmarke: Stedenpferd.
à St. 50 Pf. bei Apotheker Wien.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle allen Musikfreunden die Besichtigung meines großen Lagers in

Phonographen u. Platten-Sprechmaschinen.

Ganz besonders hebe hervor:

Phonographen m. Aufnahme-Einrichtung

Ueberraschende Resultate.

Auf Wunsch wird jeder Apparat vorgespielt. Besichtigung ohne Kaufzwang.



Phonographen

von Mk. 5.- an (mit Prima Schalldose), bis zu den besten Präzisions-Excelsior, u. Original-Edison-Apparaten. Riesige Auswahl in Edison-, Excelsior-, Columbia- u. Gloria-Goldgusswalzen. Sämtliche Schläger aus den neuesten Operetten. **Weihnachtslieder,**

Hauptmann von Köpnic in Walzen und Platten vorrätig.

Elektrische Apparate, Klingel-Anlagen usw.

In Ihrem eigenen Interesse wollen Sie den Einkauf von Musikwerken nicht auf die letzte Woche verschieben, da dann besonderen Wünschen nicht mehr entsprochen werden kann.

Albin Eberwein.

Platten - Sprech - Apparate

schon von Mk. 10.- an.

Außerst vorteilhafte Apparate zu Mk. 32.-, 38.-, 40.-, 60.- u. 100.-

Wunderbare Klangfülle u. Reinheit in Ton und Wort.

Das Beste vom Besten.

Größte Auswahl in

Original-Grammophon-,

Zonophon- u. Beka-Platten

zu Mk. 1.-, 2.-, 3.- u. 5.-

Eibenstocker Bank

Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein

empfehl ich zur

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Bareinlagen gegen Verzinsung bis zu 4 1/2 %

Vermietung von Tresorfächern

unter eigenem Verschluss der Mieter.

Fachmiete pro Jahr 15 Mark, für 2 Monate 3 Mark.

Mehrere tüchtige Arbeiter

in dauernde Beschäftigung bei hohem Lohne gesucht.

Christian F. Ficker,
Papier-Fabrik Zimmerhader.

Patentanwaltsbureau SACK-LEIPZIG

Besorgung u. Verwertung.

I. Gemeinde- u. Privat-Beamtenschule zu Geyer

Städt. Fachschule unter staatl. Aufsicht. Gründliche (2jährl.) Vorbereitung. Günstige Erfolge. Prospekt gratis durch d. Schulleitung od. d. Stadtrat.

Hühneraugen,

Hornhaut entfernt sicher u. schmerzlos Leipziger Hühneraugentod! (Flasche 50 Pf.)

Wilhelm Just, Friseur, Postpl.

Darlehen gibt Otto Meusch,

Berlin, Schönhauser Allee 128. (Rückp.) Unkosten werd. v. Darf. abgezog. Keine Vorauszahlung.

Ich empfehle

sämtliche Grün- und Materialwaren, sowie täglich frisch geräucherter und marinierter und stets hochfeine Fischwaren, wie Brat-, Bismark-, Delikatess- und Schleicheringe, saure, Senf- und Gewürzgurken. Ferner empfehle **Niegel-Kron-Seife**, à Pfd. 30 Pf., bei Abnahme von 4 Pfd. 1 Mk., so lange der Vorrat reicht; einen Posten **Cigaretten** spottbillig, bei Abnahme von 1 Markt eine Schachtel gratis.

Antonie Neuhahn,
Bromenadenstraße 2.

Glycerin-Schwefelmilchseife

à 35 Pf. aus der Königl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik G. D. Wunderlich, Nürnberg, mit großem Erfolg eingeführt seit 1863, von Ärzten empfohlen gegen **Gautauschläge** aller Art, Hautjucken, Flechten, Grind, Schuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, Haarausfall. Wunderlich's verbess. **Teerseife**, 35 Pf., **Teerschweifelseife** 50 Pf. H. Lohmann, Eisenhock.

Das schönste Weihnachts-Geschenk



ist die **Waschmaschine und Badewanne System „Krauß“**. Ausführliche Beschreibung und Prospekt durch Vertreter **Louis Goldhan in Blauenhain.**

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Nachf. Dresden-A. 23

Schreibergasse 16, II.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks

Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca.

2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz

Deutschland und Nachbarländern in Verbindung

dabei meine enormen Erfolge, glänzenden und

zahlreichen Anerkennungen.

Alles Unternehmen mit eigenen Bureau

in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh.

und Karlsruhe (Baden).

Bestellungen

auf das „**Amis- und Anzeiger-**

blatt“ für den Monat Dezember

werden in der Expedition, bei unseren

Austrägern, sowie bei allen Post-

ämtern und Landbriefträgern ange-

nommen

Die Exped. des Amisbl.

viertelj.
des „
u. der
blafen“
interen
Telog
A
und an
im Reid
Man he
alten be
unterjud
Nament
sehr ang
in alter
aber die
einzelner
die deut
Oh
unter B
der Org
will gel
ihre Be
daß wir
und bur
gemeiner
das mei
Einricht
wissenha
Talent,
Schon v
direktors
Auswär
Mann u
Fehren.
v
Abgange
deutschen
in Ausst
ist es g
finden, d
für Hand
der Bil
die hand
schäftlich
Verträge
ischen W
Der
nicht bef
daß die
sprechend
Eindruck
pfohlener
sich zu h
unserer
weiteren
Erzberge
Personen
kommen
aus zu c
schäftlich
Schiffsw
Cecili
Cecilie“
ohne Ju
flotte
Viniensch
sollen zu
nehmen
und D)
inneren
den Hell
fordern
genommen
Bauten i
Erzab f
Zur Ver
Rechnun
horst un
1906 zu
fortzufü
Frontier
den die
lauf im
neuzuför
lestere